

Brief an die Mitglieder

Liebe Mitglieder,

normalerweise würde ich Sie mit diesem Brief zu unseren Veranstaltungen einladen, die üblicherweise Mitte September beginnen. In diesem Jahr ist jedoch alles anders. Zusätzlich zu einer zweimonatigen Sommerpause liegt nun bereits eine viermonatige unfreiwillige Veranstaltungspause hinter uns. Zwar haben wir uns bemüht, über wöchentliche Email-Aussendungen mit Ihnen Kontakt zu halten, aber das alles kann die gewohnten Präsenzveranstaltungen auf Dauer nicht ersetzen. Je länger der coronabedingte Ausnahmezustand andauert, desto mehr beginnt man all das zu schätzen, was bis März noch selbstverständlich war. Was wir jetzt erleben, ist die sogenannte „neue Normalität“. Zu ihr gehört vermutlich, dass wir alle Veranstaltungen, die physische Präsenz an einem bestimmten Ort erfordern, nicht verbindlich planen können. Das gilt auch für die in diesem Monat anstehende Hauptversammlung.

Diese hätte bereits im Mai stattfinden sollen, aber daran war seinerzeit nicht zu denken. Am 30. September werden wir sie nachholen, und zwar im großen Saal mit angemessenem Abstand zwischen den Stühlen und ohne geselliges Beisammensein danach. Wie auch in den vergangenen Jahren legen wir auf Ihre Teilnahme den allergrößten Wert; nicht nur, um das Quorum zu erreichen, das mit über der Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder recht hoch liegt, sondern besonders deshalb, weil wichtige Angelegenheiten und Entscheidungen von möglichst allen Mitgliedern gemeinsam getragen werden sollen. Da viele von uns jedoch eine weite Anreise haben, die mit einem gewissen Infektionsrisiko verbunden ist, bieten wir Ihnen in diesem Jahr zusätzlich die Möglichkeit an, **online** an der Hauptversammlung teilzunehmen. Falls Sie daran Interesse haben, setzen Sie sich bitte mit Frau Roeder in Verbindung. Sie wird Ihnen den Link zur **Zoom-Konferenz** schicken. Eine Hauptversammlung in dieser Form, mit Teilnehmern, die vor Ort präsent sind und anderen, die zugeschaltet werden, ist sicher eine neue Erfahrung für uns, auch wenn die meisten von uns in den letzten Monaten reichlich Gelegenheit hatten, sich an virtuelle Zusammenkünfte zu gewöhnen. Der Vorstand, die Ausschüsse und die Zukunftswerkstatt haben in den letzten Monaten regelmäßig per Videokonferenz getagt, und das hat sehr gut funktioniert.

Bitte denken Sie wie in jedem Jahr daran, uns Ihre **Willenserklärung** rechtzeitig zukommen zu lassen!

Aber nicht nur aufgrund der Corona-Krise ist dieses Jahr ein außergewöhnliches. Bemerkenswert war in den letzten Monaten auch das Klima: eine zweimonatige Regenzeit, in der in vielen Teilen Japans landunter herrschte und die eine beträchtliche Anzahl von Menschen das Zuhause und traurigerweise in vielen Fällen auch das Leben kostete, gefolgt von einem wirklich außergewöhnlich heißen Sommer, der wiederum nicht wenige von uns an ihre Grenzen brachte. Dennoch war Mitte August bereits das Zirpen der Grillen zu hören, die in gewöhnlichen Jahren vom Beginn des Herbstes künden, und das bei Temperaturen von tagsüber immer noch über 35 Grad und nachts nicht viel weniger! Gleichzeitig lassen sich noch die Baumzikaden vernehmen – eindeutige Boten des Sommers. Was nun die Oberhand behalten wird, das Zirpen der Grillen oder das Geschrei der Baumzikaden, ob Sommer oder Herbst, das ist anscheinend noch offen.

Gewissermaßen zu zirpen begonnen hat anscheinend auch das hiesige Justizministerium. Zwar erst leise und sehr zurückhaltend, aber immerhin vernehmbar. Anzudeuten scheint sich nämlich ein schrittweises Abrücken von der gnadenlos verfügten Wiedereinreisebeschränkung für Personen mit nichtjapanischer Staatsangehörigkeit – ungeachtet ihrer unbefristeten Aufenthaltsbewilligung und jahre- oder jahrzehntelangen Aufenthaltsdauer. War zunächst nur von wenigen humanitären Ausnahmegründen die Rede, die überdies hinterher oft genug und ohne Begründung als ungültig bezeichnet und abgeschmettert wurden, sieht es derzeit so aus, als könnten die Türen wieder ein wenig weiter aufgehen. Sicherlich eine große Erleichterung für viele von uns.

Blieben Sie gesund und zuversichtlich in dieser anstrengenden Zeit!

Mit herzlichen Grüßen

Ihre

A handwritten signature in black ink, reading 'Karin Yamaguchi'. The signature is written in a cursive, flowing style with a long horizontal stroke at the end.

Karin Yamaguchi